

MILCHVIEH: Problemloses Kalben dank Transitfütterung und stressfreier Abkalbelinie

Fit und zufrieden in der Transitphase

In der Transitphase zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach dem Abkalben entscheidet sich, ob Kuh und Kalb einen guten Start haben. Eine stressfreie Abkalbelinie ist ein Vorteil für die Kuh – und für den Tierhalter.

SUSANNE MEIER

Viele Milchviehexperten sind sich mittlerweile einig: Die wichtigste Kuh im Stall ist die Kuh in der Transitphase. Die Begründung: Es geht gleich doppelt um die Zukunft der Milchviehherde. In den zwei Wochen vor und zwei Wochen nach der Abkalbung stellen sich die Weichen für das Kalb und die Kuh. Diese, die Kuh, ist durch die hormonelle Umstellung und die Stoffwechselbelastung in dieser heiklen Phase gleich doppelt gefordert. Zwei Faktoren sind wichtig für eine erfolgreiche Transitphase: die Fütterung und die Unterbringung.

Kein Verfetten

Die Fütterung deshalb, weil Fehler in der Galt- und der Transitphase nach dem Kalben zu Stoffwechselstörungen führen. Etwa zu Ketose. Laut Schätzungen der Melior sind rund 5 Prozent der Milchkuhe von akuter klinischer Ketose betroffen. Bei der subklinischen Ketose kann der Anteil sehr viel höher sein, ein Drittel oder mehr in der Herde, dies je nach Fütterungsregime und Leistungsniveau. Die klinische Ketose wiederum trifft eher ältere, hochleistende Tiere, die den Übergang von der Transitphase in die Startphase nicht optimal schaffen. Subklinische Ketose kann bei mangelhafter Raufutterqualität und bei generellen Fütterungsmängeln wie zu tiefem Verzehr oder allgemein mangelhafter Energieversorgung gehäuft auftreten. Vermeiden sollte man insbesondere nasse, verschmutzte, schlecht vergorene Silage. Und ebenso vermeiden sollte man, dass die Kühe nach dem Trockenstellen verfetten. Verfettete Kühe haben ein gestörtes Hungergefühl, fressen weniger und rutschen noch schneller ins Energieloch als Kühe mit optimaler Körperkondition. Sie sind daher speziell zu überwachen. Fette Galtkühe haben oft schon vor dem Abkalben eine beginnende Ketose. Bei diesen Tieren sollte die Verabreichung von prophylaktischen Produkten schon in der Galtphase be-



In einer genügend grossen Abkalbebox können die Kühe bei Bedarf auch länger bleiben. (Bild: Susanne Meier)

ginnen. Für alle Galtkühe gilt: Dank der Transitfütterung zwei bis drei Wochen vor der Geburt können sich Pansen und Mikroben auf die Ration und die Futtermenge nach der Abkalbung einstellen.

Griffige Unterlage

Neben der angepassten Fütterung gilt es, die Abkalbung so stressfrei wie möglich zu gestalten. Grundsätzlich brauchen alle Kühe die sechs Freiheiten der Weide, nämlich Licht, Luft, Raum, Ruhe, Wasser und Futter. Für Kühe rund ums Abkalben kommen laut dem Strickhof die Herdennähe und eine speziell weiche, griffige Unterlage hinzu. Idealerweise ist der Abkalbebereich an der Hauptfütterachse eingerichtet – zum Wohl von Tier und Mensch. Wasser ist möglichst gleich anzubieten wie im Milchviehstall, bestenfalls von einer offenen Tränkefläche. Da auch die Fütterung am bes-

TIPPS

Tipps des Strickhofs für den Erfolg mit der stressfreien Abkalbelinie:

- Platz für 5 bis 10 Prozent der Kühe
- Bereich, in dem eine gesunde Kuh gesund bleibt und eine kranke schnell gesund wird
- Sicht-, Hör- und Riechkontakt zur Herde bringt Ruhe in

ten und arbeitssparend an der gleichen Achse erfolgt, existiert der Begriff der stressfreien Abkalbelinie. Diese ist an die speziellen Bedürfnisse der Kuh rund ums Abkalben angepasst.

Freie Sicht

Die stressfreie Abkalbelinie bietet fürs Tier Übersicht sowie Sichtkontakt zur Hauptherde – auch liegend. Sie ist sowohl Rückzugsort und trotzdem herdennah, bietet der Kuh eine weiche und griffige Liegefläche ohne Einschränkungen, das heisst freie Bewegung auf Tiefstreu, das Fressen an der Hauptfütterachse in gewohnter Umgebung und in gewohntem Herdengefüge und Wasser in gewohnter Tränke auf befestigtem Boden. Dafür wichtig ist die Herdennähe, sie sorgt für ruhige Tiere, eine Melkmöglichkeit, erlaubt alleiniges Verstellen der Tiere von A nach B und einen längeren Aufenthalt der Kuh

- die Abkalbebox
- Standort der Abkalbelinie beim Stalleingang planen, das bringt Übersicht für den Tierhalter und unterstreicht die Bedeutung der Transitkuh als wichtigste Kuh
- Bereich, in dem Tiere lang verweilen können bei Lahmheit oder Festliegen *sum*

bei Bedarf. Ebenso wichtig sind eine gute Übersicht und Kontrolle über Risikotiere – dafür muss der Standort passen und eine offene Bauweise gewählt werden. Zugänglichkeit und Befahrbarkeit sind spätestens bei der Geburtshilfe, dem Entmisten, Behandeln oder Kuhaufstellen Gold wert. Ein Zweiraumbereich sorgt für einen reduzierten Strohverbrauch.

Richtet man Abkalbebuchten so ein, ergeben sich Vorteile für Kuh und Kalb und für den Landwirt. So ist Geburtshilfe in Abkalbebuchten seltener nötig, da das Tier die für die Austreibungsphase optimale Strecklage problemlos einnehmen kann. Zudem kann sich die Kuh nach Belieben bewegen, aufstehen und abliegen – sowie fressen, was Ketose vorbeugt.

DAS GILT NACH GESETZGEBUNG

Tipps und Vorschriften des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen zur Einrichtung der Abkalbebuchten:

- Die Abkalbebuchte muss als eingestreute Laufbucht ausgeführt sein.
- Die Abkalbebuchte muss eine Grösse von mindestens 10 m² und eine Breite von mindestens 2,5 m aufweisen. Die grössere Ausdehnung in eine Richtung ist eine wichtige Voraussetzung für Geburtshilfe.
- Gruppenabkalbebuchten sind möglich. Allerdings lässt sich mit Gruppenbuchten kein Platz sparen, da sie eine Fläche von mindestens 10 m² pro Tier aufweisen müssen.
- Die Anzahl Abkalbebuchten pro Betrieb ist nicht vorgeschrieben. Für grössere Bestände sind mehrere Abkalbebuchten notwendig.

• Die Abkalbebuchte soll sauber, trocken und mit einer grosszügigen Schicht frischem Stroh eingestreut sein. Sie soll sich in einem Gebäude befinden, in dem eine gute Luftqualität gewährleistet ist. Die Abkalbebuchte soll nach jeder Geburt ausgemistet, gereinigt und frisch eingestreut werden.

• Die Kuh soll rechtzeitig vor der Geburt in die Abkalbebuchte umgestallt werden, damit sie sich in aller Ruhe an die neue Umgebung gewöhnen kann.

• Es ist von Vorteil, wenn Kühe, die sich in einer Abkalbebuchte befinden, Sichtkontakt zur Herde haben.

• Abkalbebuchten können grundsätzlich auch als Krankenabteil genutzt werden. Allerdings sind dann die Hygienemassnahmen konsequent zu befolgen. *sum*